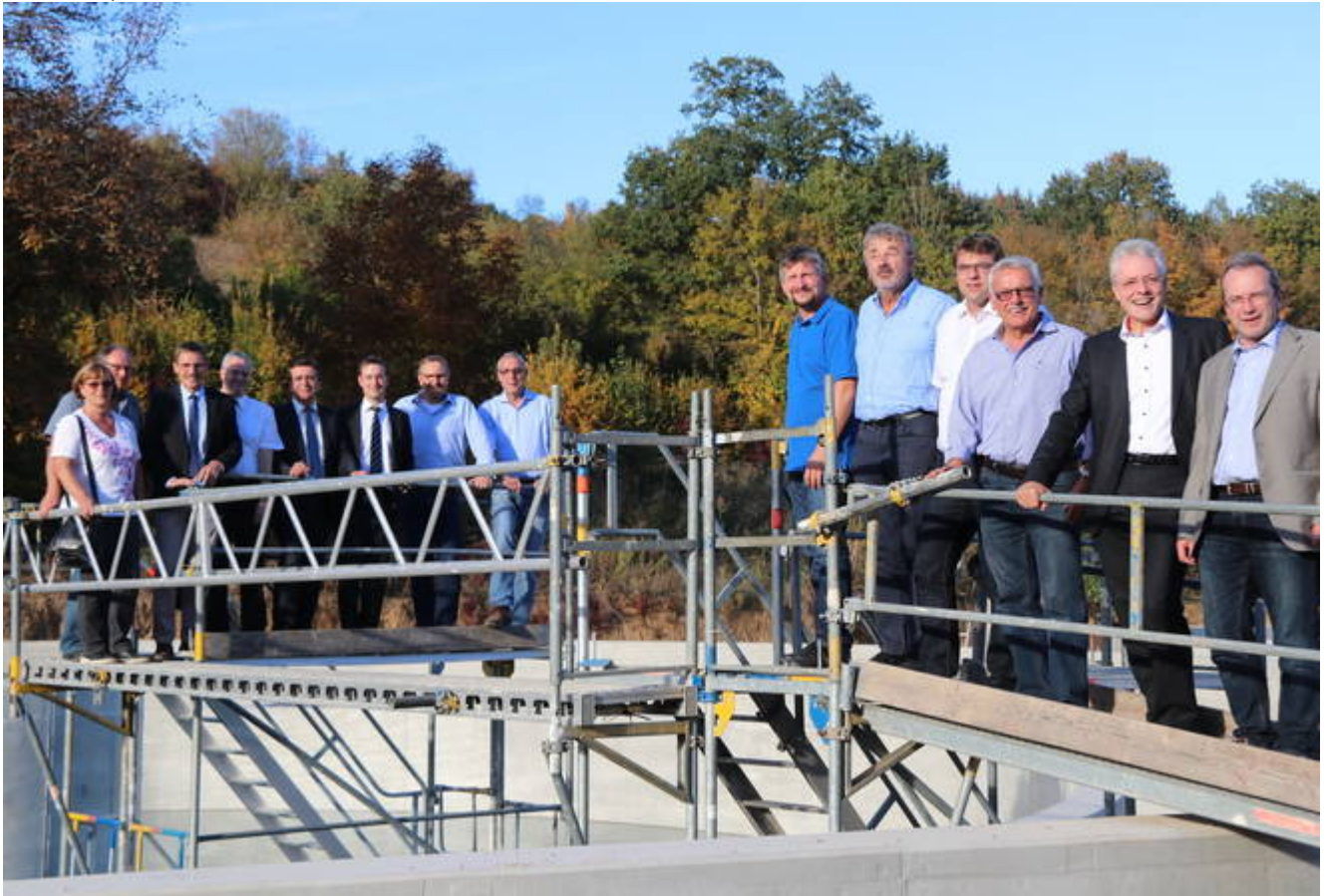


## Gruppenkläranlage Seckachtal in Roigheim

# Ein Drittel der Sanierung ist geschafft

Der Ausbau der Gruppenkläranlage Seckachtal kostet inzwischen über 18 Millionen Euro - Fertigstellung für 2021 geplant

25.10.2018, 06:00 Uhr



In der Gruppenkläranlage Seckachtal in Roigheim ist ein Drittel des Ausbaus und der Sanierung geschafft. Bis 2021 soll das 18-Millionen-Projekt abgeschlossen sein. Foto: Helmut Frodl

Osterburken/Roigheim. (f) Mehr als 18 Millionen Euro investiert der Zweckverband "Gruppenkläranlage Seckachtal", dem die Städte und Gemeinden Adelsheim, Osterburken (Verbandssitz), Roigheim und Seckach angehören, in den Ausbau und die Erweiterung seiner Verbandskläranlage in Roigheim. Jetzt fand anlässlich des Erreichens eines Etappenziels eine kleine Feier statt.

"Auf dem Weg zum Ausbau und zur Sanierung der Gruppenkläranlage in Roigheim ist mittlerweile gut ein Drittel der Strecke zurückgelegt", sagte der Verbandsvorsitzende, Osterburkens Bürgermeister Jürgen Galm, an der Großbaustelle bei der Begrüßung der Gäste, darunter Referatsleiter "Gewässer und Boden" Bernd Haller aus dem Regierungspräsidium Karlsruhe, der Erste Landesbeamte am Landratsamt des Neckar-Odenwald-Kreises, Dr. Björn-Christian Kleih, Landtagsabgeordneter Dr. Bernhard Lasotta aus dem Wahlkreis Heilbronn und die Bürgermeister aus den Gemeinden des Zweckverbands.

Mit dieser kleinen Feier wolle man einen Blick auf das beeindruckende Bauwerk geben, dessen Investitionsvolumen sich nunmehr der 20-Millionen-Euro-Grenze nähere. Auch wolle man damit das bedeutende Projekt mehr in das Interesse der Öffentlichkeit rücken.

Mit dem Ausbau und der Erweiterung der Anlage wolle man den gewachsenen Bedarf der Mitgliedskommunen decken und den Anforderungen an die Umwelt gerecht werden und die Anlage auf den neuesten Stand der Technik bringen. Bedeutsam sei das Projekt aber auch hinsichtlich der außergewöhnlich hohen Investitionssumme, die leider in Richtung 20 Millionen Euro gehe - eine Zahl, die durchaus erschrecke.

Gemäß der Kostenfortschreibung lägen die Gesamtausgaben bei rund 18,5 Millionen Euro. Alle Mehrkosten seien bei der Förderbehörde angemeldet und auch dem Grunde nach anerkannt worden. Es sei natürlich eine unerfreuliche Entwicklung, eine Alternative gebe es aber nicht. Es wäre zudem nicht zu verantworten, dass die Kläranlage letztlich ausfalle.

Man hoffe, die Bauarbeiten bis zum Jahr 2021 abschließen zu können, womit dann die Abwasserentsorgung der Mitgliedsgemeinden auf einem hohen Umweltstandard und technischen Niveau für die nächsten Jahrzehnte sicherstellt sei.

Die Grüße des Neckar-Odenwald-Kreises zur "Drittelpause" überbrachte Dr. Björn-Christian Kleih, der erklärte, dass im Neckar-Odenwald-Kreis immerhin neun von 35 Kläranlagen im Team getragen werden. Davon würden zwei Anlagen, wie in Roigheim, fördertechnisch vom Neckar-Odenwald-Kreis betreut. Sein Glückwunsch galt allen am Bau Beteiligten für das bisher Geleistete.

Informationen über den Bauverlauf gab Diplomingenieur Andreas Ebermaier vom planenden Büro Weber Ingenieure. Wie sich bei der "Drittelfeier" zeige, mache das Projekt Fortschritte. Im ersten Bauabschnitt seien bereits die beiden Kombibecken, das Verteilerbauwerk und das Maschinengebäude erstellt worden.

Mit den Erdarbeiten des ersten anspruchsvollen Bauabschnitts auf der grünen Wiese sei vor 13 Monaten begonnen worden. Die Fertigstellung der beiden Becken Mitte Oktober zeige, mit welcher hoher Qualität und Engagement die bauausführende Firma Heizmann diese Aufgabe angegangen sei. Er freue sich schon darauf, an Weihnachten das neue Gebäude des Sandfanges anschauen zu können, mit dem jetzt im zweiten Funktionsabschnitt begonnen wurde.

Bei einem Rundgang konnten sich anschließend alle Teilnehmer über den Bauverlauf und die Dimension dieser Großbaustelle informieren. Die Feier der "Drittel-Pause" klang mit einem gemütlichen Beisammensein.